

die heutigen Provinzen Bozen und Trentino, einschliesslich des südlich anschliessenden altitalienischen Alpengebietes, ins Leben zu rufen. Die Gesamtarbeit soll die Lepidopteren-Fauna dieses Gebietes nicht nur systematisch erfassen, sondern vor allem die ökologischen, biologischen und subspezifischen Gegebenheiten zu klären versuchen, auf ihre Wechselwirkung mit der Pflanzendecke, der Bodenbeschaffenheit und den klimatischen Einflüssen eingehen und damit die hier zu bearbeitende Insektengruppe möglichst harmonisch in den gesamten Lebensraum einfügen.

Es wird der Arbeit vieler Jahre bedürfen diesen Plan in die Tat umzusetzen. Durchführbar ist er jedoch nur, wenn mit den Vorarbeiten rechtzeitig begonnen wird.

Die Unterzeichneten richten deshalb an alle an dem Aufbau einer südtiroler Fauna interessierten Entomologen die Bitte, sich durch Beiträge oder Mitarbeit an dem Gelingen dieses Vorhabens zu beteiligen. Der kleinste Sammelbericht eines nur gelegentlich im Gebiet tätigen Liebhabarentomologen, Angaben über Freilandbeobachtungen an Jugendstadien oder Zuchtberichte, die Überlassung charakteristischer Biotopbilder mit genauer Beschriftung, ein Hinweis auf die zerstreute Literatur, kann ebenso wichtig sein wie die Übernahme einer der grossen Teilaufgaben. Je rascher und reicher Beobachtungsberichte und Sammelisten eingereicht werden, um so schneller kann die Bearbeitung vorangetrieben werden. Unklarheiten in der Bestimmung können durch Einsendung des Materials an die unterzeichneten Herren der Zoologischen Sammlung des Bayr. Staates geklärt werden.-

Zuschriften bitten wir zu senden an die Mitglieder der vorläufigen Arbeitsgemeinschaft:

Franz D a n i e l , Zoologische Sammlung des Bayr. Staates,
München, Menzingerstrasse 67

Hans P o r c h e r - M a y r , Bozen, Oswaldweg 77,

Josef W o l f s b e r g e r , Zoologische Sammlung des Bayr. Staates,
München, Menzingerstrasse 67.

* * *

*

Lichtfang trotz schlechten Wetters

Während meines Urlaubsaufenthaltes in Turnau/Stmk. in der zweiten Julihälfte 1955, waren die Abende kühl, windig und regnerisch, also zum Lichtfang offenbar ungeeignet. Da ich - übrigens zum Missfallen meiner Familie - das ziemlich umfangreiche Lichtfangergerät samt Zubehör mitgeschleppt hatte, musste ich wohl seine Existenzberechtigung nachweisen. Ich entschloss mich daher am 29. Juli doch einen Versuch zu unternehmen und wanderte zu einer von Mischwald umgebenen, grossen, hängigem Wiese in etwa 1000 m Höhe. Noch in der Dämmerung spannte ich die Leinwand und entzündete meine Petrolgaslampe. Es schien wieder recht kühl zu werden und die Leinwand blieb zunächst leer; dann begann

es fein aber dicht zu regnen, gleichzeitig flogen einige Falter ans Licht. Nach einer Weile hörte der Regen auf, setzte aber mit etwa viertelstündiger Unterbrechung immer wieder auf kurze Zeit und unter heftigem Wind ein. Besonders dann erfolgte ein lebhafterer Anflug von meist grösseren Tieren (Noctuen), während sonst hin und wieder ein Spanner oder *Ch.graminis* kam.

Ich konnte unter anderem folgende Tiere beobachten, von welchen ich die besseren Stücke mitnahm:

Agr.prasina, *occulta*, *corticea*, *P.coenobita*, *H.derasa*, *Ch.graminis*, *M.monoglypha*, *Pl.pulchrina*, *bractea*, *chryson*, (nur 1 ♂) *chrysitis*, *Larentia sordidata* (zahlreich und in schönen Formen), *dotata*, *prunata*, *munitata*, *truncata*, *montanata*, *verberata*.

Gegen 23 Uhr wurde der Wind so stark, dass ein weiteres Ausharren sinnlos gewesen wäre. Ich packte daher die tropfnassen Sachen zusammen und kehrte in mein Quartier zurück.

Ein ähnliches Missgeschick mit dem Wetter hatte ich bei einem Schneeberg-Ausflug (10. bis 12. Juli 1956).

Es herrschte damals unbeständiges Wetter, doch konnte ich aus verschiedenen Gründen diesen Sammelausflug nicht verschieben; ausserdem war es kurz nach Neumond und es war daher mit dunklen Nächten zu rechnen.

Ich hatte mich im Baumgartnerhaus (1447 m) einquartiert. Der erste Abend war zwar kühl, schien aber nicht ungünstig zu sein. Mit einem Klubkollegen, Herrn EBERL, Wien, stellte ich das Lichtfanggerät in der Nähe der Schneebergbahn-Tunnels (ca. 1600 m) auf. Der Anflug war praktisch null (nur einige *M. dentina* u. *Had.rurea*). Zwar kreuzten zahlreiche Falter den Lichtkegel, kamen aber nicht an die Leinwand.

Am nächsten Tag (11.7.1956) gab es Nachmittag ein schweres Gewitter und abends "schnürelte" es derart anhaltend, dass wir jeden Gedanken an einen Leuchtversuch aufgaben und um 20 Uhr unsere Zimmer aufsuchten. Da es mir zum Einschlafen noch zu früh schien, las ich noch ein wenig. Nach einer Weile flog beim zugelehnten Fenster eine *Lar.truncata* herein, der eine *M.dentina* folgte. Sofort an diesem unerwarteten Ereignis interessiert, öffnete ich das verhältnismässig kleine Fenster ganz (das Fenster hat die Richtung nach Süden, hangabwärts). Es regnete noch immer, aber schwächer als abends. Als noch einige Falter hereinkamen, entzündete ich die Petrolgaslampe und stellte sie ins offene Fenster. Daraufhin verstärkte sich der Anflug allmählich derart, dass ich zeitweise mit dem Einsammeln bzw. Sichten kaum nachkam. Der Regen liess während dieser Zeit einige Male nach, mehrmals fiel dichter Nebel ein; dementsprechend flogen die Tiere auch unregelmässig an. Am günstigsten war der Anflug, sobald sich der Nebel hob.

War auch die Ausbeute nicht besonders reich an Arten, so war doch die Individuenzahl gross. Bis 0.30 Uhr stellte ich folgende Arten fest:

Loph. camelina, Agr. prasina (zahlreich und in schönen Formen) occulta, pronuba, brunnea, baja, helvetina, M. dentina (häufig), advena, Had. adusta (häufig), zeta, rubrivena, rurea f. alopecura (häufig, aber abgeflogen), Gon. bidentata, Lar. truncata, silatiata.

Die geringe Anzahl zarter Spinner und das Fehlen von Kleinschmetterlingen war offenbar durch den Regen bedingt.

Emil Hierhold
Wien III., Klimeschgasse 2/24

* *

*

Das Entomologentreffen vom 1. und 2. XII. 1956

Dieser kurze Bericht soll vor allem alle unsere Mitglieder, welche verhindert waren an unserer Tagung teilzunehmen, informieren und ihnen einen Überblick über den Verlauf unserer Veranstaltung vermitteln.

Am 1. Dezember war für 16 Uhr die Eröffnung mit einem Vortrag unseres Mitgliedes, des Herrn Obergeringieur Friedrich Tippmann über Sammelreisen in den südamerikanischen Kordillern festgesetzt. Wenn auch anzunehmen war, dass dieser Vortrag, der mit Lichtbildern und Farbfilmen unterlegt wurde, bei allen Sammlern und Naturliebhabern größtes Interesse haben würde, so waren wir doch überrascht, als schon vor Beginn klar wurde, dass unser Saal in der Volkshochschule Ottakring zu klein sein würde.

In Vertretung des leider erkrankten Vorsitzenden unserer Arbeitsgemeinschaft, des Herrn Fachlehrers Hans Ryszka, eröffnete pünktlich Herr Waller die Tagung und konnte besonders Herrn Prof. Dr. Strouhal vom Wiener Staatsmuseum, Herrn Kusdas von der Arbeitsgemeinschaft der Linzer Entomologen und Herrn Dir. Mader vom Wiener Coleopterologen Verein begrüßen.

Herr Ob. Ing. Tippmann begann seinen Vortrag mit einer Reihe von Lichtbildern über den Laternenträger, von dem man bekanntlich bis vor gar nicht allzulanger Zeit annahm, dass sein schnabelartiger Ansatz am Kopf, ein helles Licht verströmt und man ihm magische Kräfte andichtete. Dass die bizarre Form des Tieres die primitiven Indios zu derartigen Auffassungen verleiten kann, ist noch einzusehen, doch haben sich auch ernst zu nehmende Forscher lange Zeit irreführen lassen und Berichte überliefert, nach denen sie das Leuchten des Tieres ausführlich beschrieben und sogar der Nachwelt in Form schöner Zeichnungen überlieferten.

Es folgten dann in bunter Folge Farbfotos in einmaliger Schönheit. Wir sahen die verschiedenartigsten Tiere des Urwaldes, hauptsächlich aus Peru. Besonders eine Reihe von Bildern verschiedener Orchideen vermittelte einen grandiosen Eindruck. Daneben bewunderten wir die verschiedensten Palmen, Mammutbäume mit ihren giganti-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [3_9_1956](#)

Autor(en)/Author(s): Hierhold Emil

Artikel/Article: [Lichtfang trotz schlechten Wetters. 2-4](#)